# Pfarrblatt Hallwang St. Martin
## Ostern 2018

# Auf dem Weg nach Ostern

Wir stehen gerade mitten in der Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch begonnen hat. Ostern kommt mit raschen Schritten näher. In der nächsten Zeit kommen auf uns Tage zu, die im kirchlichen Leben sehr wichtig sind: z. B. der Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und schließlich am Karsamstag die Auferstehung, Ostern.

Der Weg nach Ostern beginnt mit dem Leiden von Jesus Christus. Jesus ist seinen Weg gegangen. Er hat gewusst was auf ihn zukommt, dass er verraten wird, dass er leiden und sterben muss, dass er Schmerzen ertragen muss, aber er hat auch gewusst, dass er auferstehen wird. Er hat das ein paar Mal angekündigt, aber von den Jüngern hat keiner so recht verstanden was er damit gemeint hat. Uns geht es oft ähnlich. Deshalb die Frage: Wo erleben wir Leiden, Sterben, Auferstehen? Jeden von uns trifft Leid, körperlich und/oder seelisch. Keiner ist nur glücklich, immer gut drauf, immer gesund. Krankheit, Unfall, oder Tod können unser Leben von einer Minute auf die andere verändern. Oder eine Beziehung geht auseinander, man fühlt sich leblos, nicht geliebt, allein. Alles ist dunkel, man bleibt stehen, weil man nichts mehr sieht. Oft genügt aber auch schon ein Wort, oder ein Blick, dass jemand verletzt wird, oder beleidigt (da steckt das Wort „Leid“ sogar drin!).

In der Seelsorge treffe ich jeden Tag auf Menschen die leiden, oder die ständig mit Leid konfrontiert werden. Vor kurzem habe ich mit einer Schwester vom Seniorenheim gesprochen. Ich wollte wissen, wie sie es schafft, jeden Tag „Leid“ mit ansehen zu müssen. Alte, kranke Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, die sich nicht mehr selber versorgen können, die nicht mehr sagen können, was sie brauchen. Wie kann man das aushalten? Ihre Antwort war ganz einfach: „Ich gehe mit! Ich bin für die Leute da, ich helfe, wo sie es nötig haben. Dazu gehört auch zu spüren, was sie brauchen, Zeit zum Reden haben, einmal in den Arm nehmen, mir zum 100. Mal das gleiche anhören, ihnen einfach das Gefühl geben, dass sie nicht alleine sind. Wenn ich für

mich selber das Gefühl habe, dass ich für sie da bin, sie ernst nehme, dann sehe ich den ganzen Menschen. Du musst den Leuten in die Augen schauen, die Augen leben, sie werden nicht alt. Auf diese Art kann ich gut damit leben.“

So empfinde ich das auch oft bei meiner Arbeit. Wir gehen auf Ostern zu, wenn wir Begleiter sind, Ansprechpartner, Helfer für jemanden, der glaubt, es geht nicht mehr weiter. Jesus wird für uns sichtbar, wenn wir Menschen das Gefühl geben, sie sind in ihrem Leid, ihren Schmerzen, Angst nicht allein.

Auferstehen, etwas Unmögliches wird möglich. Es passiert immer dort, wo uns Jesus begegnet. Und wo ist Jesus? Er ist nicht im Tod geblieben, er ist auferstanden und lebt, in jedem von uns. Wir hoffen und glauben, dass auch für uns alle Not, alles Leiden, alles was zerbrochen ist umgewandelt werden kann, dass wir mit ihm jeden Tag neu beginnen, aufstehen und weitergehen können. Das „alte Ich“ stirbt und mein „neues Ich“ wird neu geboren, Gottes Liebe ist immer stärker als Leiden und Tod.

Lassen wir uns mit offenen Augen und offenem Herzen ein auf den Weg nach Ostern. Dann können wir dieses Fest nicht nur einmal im Jahr, sondern jeden Tag aufs Neue feiern.

Euer Pfarrer Richard

# Haussammlung

## 1. bis 31. März 2018

**Bitte zahlen Sie Ihre Spende mittels beigelegtem Zahlschein auf das Caritaskonto der Pfarre Hallwang ein. Mit Ihrer Spende lindern Sie Not in Ihrer Region.**

**Caritas &Du**

Unterstützen Sie bitte die Haussammlung 2018! 40% der Spendengelder bleiben in Ihrer Pfarre. Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie keine Bedenken sich an die Pfarre zu wenden.
60% der Spenden werden von der Caritas dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen in der Region zu unterstützen.

**Herzlichen Dank!**

# KIRCHENRECHNUNG 2017

In der Sitzung vom 21.02.2018 wurde die Kirchenrechnung 2017 vom Pfarrkirchenrat genehmigt, zwei Wochen in der Pfarrkanzlei zur Einsicht aufgelegt und anschließend an die Finanzkammer der Erzdiözese zur Überprüfung weitergeleitet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Einnahmen (Ordentlicher Haushalt)** | | | **€ 47.943,25** |
| Erträge aus Zinsen, Vermietung und Verpachtung | € | 992,98 | |
| Tafelsammlungen | € | 15.329,96 | |
| Erträge aus Trauungen, Begräbnissen u. Opferstöcken | € | 3.040,95 | |
| Zuschüsse Finanzkammer | € | 6.926,80 | |
| Subvention Gemeinde | € | 3.600,00 | |
| Frühzahlerbonus aus den Kirchenbeiträgen | € | 5.875,16 | |
| Rückvergütungen | € | 3.865,00 | |
| Allgemeine Spenden | € | 3.700,90 | |
| Sonstige Einnahmen | € | 1.611,50 | |
| **Einnahmen (Außerordentlicher Haushalt)** | | | **€ 219.666,90** |
| Zuschuss der FIKA Erzdiözese Sbg. für Bauaufwand | € | 100.000,00 | |
| Zuschuss der polit. Gemeinde zum Bauaufwand | € | 100.000,00 | |
| Spenden für Bauvorhaben | € | 19.666,90 | |
| **Ausgaben (Ordentlicher Haushalt)** | | | **€ 46.494,29** |
| Pastoraler Aufwand | € | 9.598,79 | |
| Personalaufwand | € | 13.055,03 | |
| Büroaufwand einschließlich Pfarrbrief | € | 6.037,34 | |
| Betriebskosten und Instandhaltung Kirche und Pfarrhof | € | 9.940,17 | |
| Versicherungen und sonstiger Aufwand | € | 7.862,96 | |
| **Ausgaben (Außerordentlicher Haushalt)** | | | **€ 337.074,63** |
| Errichtung und Renovierung von Gebäuden | € | 337.074,63 | |

**Herzlichen Dank** der gesamten Pfarrgemeinde für die bisherige und noch nötige Spendenfreudigkeit zu unserem „Pro Hallwang“. Vielen Dank der Gemeinde Hallwang für den gewährten Zuschuss. Ein weiterer großer Dank gilt der Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg für die neuerliche finanzielle Unterstützung 2017.
**Ein herzliches „Vergelt´s Gott“** allen Kirchenbeitragszahlern, die mit Frühzahlerbonus einzahlen, allen treuen Gottesdienstbesuchern, die durch ihre regelmäßigen Gaben bei der Kollekte einen großen Beitrag leisten und allen freiwilligen HelferInnen, die durch ihren ehrenamtlichen Dienst in vielen Bereichen die Pfarre unterstützen.

Josef Pongruber
PKR-Obmann

Richard Weyringer
Pfarrprovisor

# RÜCKBLICK STERNSINGERAKTION 2018

**HERZLICHEN DANK** an alle Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger in Hallwang unterwegs waren! Trotz Regen und Kälte gingen am Donnerstag und Freitag mehr als 60 Kinder in Gruppen durch ganz Hallwang, nahmen Spenden entgegen und brachten Gottes Segen in die Häuser. Dabei sammelten sie einen Geldbetrag von 11.617,35 €! Weiters möchte ich mich auch bei allen Begleitpersonen, Köch/innen für den Mittagstisch, bei der Erwachsenen - Sternsingergruppe, bei der Raika Hallwang und bei allen Helfer/innen rund ums Sternsingen bedanken!

# Krankensalbung

Jetzt bin ich schon ein gutes halbes Jahr euer Seelsorger und in dieser Zeit durfte ich schon bei vielen Hausbesuchen und im Seniorenheim die Krankensalbung spenden. Zum großen Glück ist die Angst vor „der letzten Ölung“ auch in Hallwang schon Geschichte.
Die Krankensalbung hilft Übergänge zu bestehen – von Krankheit zu Gesundheit, vom Leben zum Ewigen Leben. In Situationen, die den Menschen in seiner Existenz betreffen begegnet ihnen Jesus als der, der selbst gelitten hat und als Jesus, der Kranke geheilt hat, der sich ihnen zugewandt hat. Im Leben können Ängste, Sorgen, Dunkelheiten auftreten, kann etwas Zerbrechen. Es kann die Vergangenheit bedrohlich wirken, die Gegenwart sinnlos erscheinen und die Zukunft Angst machen.
Durch den Priester berührt Christus die Menschen dort, wo sie verletzt worden sind, körperlich, geistig, oder seelisch. Die Sakramente, die Gott uns geschenkt lassen uns neue Wege entdecken, einen Neuanfang zu wagen, wie wir ihn zu Ostern in der Auferstehung feiern.

Möchte jemand diesen Weg mit Christus gehen, so bitte ich um Kontaktaufnahme mit unserem Pfarrbüro oder mit mir persönlich.

Euer Pfarrer Richard

# Fastenkrippe – eine gute Tradition!

Über die lange Zeit der Entwicklung unseres Christentums hatte es Tradition, den Menschen durch Bilder verschiedenster Art den Glauben zu verkünden.
So sind wohl die Fastenkrippen entstanden die im Barockzeitalter ihren Höhepunkt erlangten. Sie sind meist aufgeteilt in einzelne Figurengruppen, die uns einladen sollen das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi zu betrachten. Heuer finden wir eine Fastenkrippe in unserer Hallwanger Kirche und möchte Sie alle ermuntern, alleine oder mit ihren Kindern immer wieder vorbei zu schauen, anzuschauen, zu entdecken, biblische Bilder wirken lassen und das Erfahrene für sich zu deuten und anderen zu erzählen. Die Krippe wird sich Sonntag für Sonntag verändern und besonders in der Karwoche an den heiligen Tagen viele verschiedene Bilder zeigen.
Für alle die der Karwoche auch zu Hause heuer einmal einen Ort widmen wollen habe ich dem Pfarrblatt einen Fastenkrippenbogen beigelegt. Ich wünsche Euch viel heilvolle und segensreiche Erfahrungen damit.

Eure Pastoralassistentin Claudia Frauenlob

# FIRMLINGE

Firmung – abgeleitet vom lateinischen Begriff confirmatio – bedeutet Stärkung bzw. Bekräftigung und ist eines der sieben Sakramente in der katholischen Kirche. Mit dem Empfang des Sakraments der Firmung ist die Initiation vollständig: der Mensch ist ganz in die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der katholischen Kirche aufgenommen. Hiermit möchten wir die Gelegenheit nutzen und unsere diesjährigen Firmlinge vorstellen:

Abraham Johannes
Angerer Florian
Badegruber Anja
Badegruber Emily
Demetz Nadja
Dertnig Paul
Entfellner Christoph
Entfellner Stefan
Feldinger Tobias
Galler Markus
Haslinger Lisa-Marie
Haugeneder Michael
Lederer Marie-Luise
Marth Peter
Mayr Marcel
Mayr Tobias
Meinhart Amelie
Nayer Ella
Putz Sebastian
Reschreiter Patrick
Sommerauer David
Suko Valentin
Weickl Anja
Wörndl Laura

# Feiern in der Karwoche

## Palmsonntag

**10 Uhr** (*Achtung Zeitumstellung*): Treffpunkt am Platz des Veranstaltungszentrums. Palmbrezen werden verkauft. Wir ziehen auf den Kirchplatz. Bei Schönwetter findet der Gottesdienst im Freien statt.

Was damals geschah: Jesus war im ganzen Land als Prediger vom Reich Gottes und Heiler bekannt. Die Menschen hatten große Hoffnung, dass Jesus sie von der Besetzung der Römer befreien wird und nun eine neue Zeit anbrechen würde. Als Jesus auf einem Esel (nicht auf einem Pferd wie ein König!) in Jerusalem einzog, empfingen ihn die Menschen mit großem Jubel. Sie rissen von den Palmen Blätter ab und schwangen sie zum Willkommensgruß. Sogar ihre Kleider und Tücher legten sie vor ihn auf den Boden. Dazu riefen sie HOSANNA! Das heißt übersetzt: Hilf uns Herr!

Wie wir feiern: Da bei uns keine Palmen wachsen, hat sich der Brauch der Palmbuschen entwickelt. Sie werden vom Priester gesegnet und sollen uns Glück und Segen bringen. Auch wir rufen HOSANNA! Wir hören die Leidensgeschichte (Passion), um uns zu erinnern, was in dieser Woche mit Jesus geschah.

## Gründonnerstag:

**15 Uhr im Pro Hallwang:** **Gründonnerstagfeier für Familien mit Kindern**
**19 Uhr in der Pfarrkirche:** **Abendmahlfeier mit Fußwaschung und Ölbergandacht**

Was damals geschah: In Jerusalem feierte man das Paschafest (sprich: pas-cha). Dieses Fest wird bis heute bei den Juden gefeiert und erinnert an die Befreiung der Hebräer aus der Knechtschaft in Ägypten durch Mose. Auch Jesus aß mit seinen Jüngern das Paschamahl (=Sedermahl). Er teilte mit ihnen Brot und Wein und sagte zu ihnen: Immer wenn ihr das tut dann denkt daran: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Dann ging er mit seinen Freunden zum nahe gelegenen Ölberg und betete.

Wie wir feiern: Bei der Familienfeier um 15h erfahren wir mehr über das Sedermahl und darüber, wie Jesus mit seinen Freunden das Abendmahl gefeiert hat.
Im Gründonnerstag Abendgottesdienst erinnern wir uns an die Worte Jesu: „…das ist mein Leib, das ist mein Blut…“ und empfangen Jesus in dieser Feier in beiden Gestalten: Brot und Wein. Auch wir denken an die große Angst von Jesus am Ölberg und versuchen mit ihm zu wachen und zu beten.

## Karfreitag:

**15 Uhr in der Pfarrkirche: Andacht für Familien mit Kindern**
**19 Uhr in der Pfarrkirche: Karfreitagsgottesdienst**

Was damals geschah: Jesus wird angeklagt und zum Tod verurteilt. Er muss einen ungeheuren Leidensweg auf sich nehmen, bis er am Kreuz stirbt. Pilatus erlaubt, ihn in ein Felsengrab zu legen.

Wie wir feiern: Wir ziehen mit einem Holzkreuz zur Todesstunde Jesu aus der Kirche hinaus und denken in einer Prozession an den Leidensweg und die enormen Schmerzen von Jesus. Auch wir haben manchmal Leidenswege zu gehen. Aber wir wissen, hier hört die Geschichte nicht auf. Wir wissen: Jesus wird auferstehen!
Bitte Blumen am Nachmittag und am Abend für die Kreuzverehrung mitnehmen. Mit diesen Blumen wird die österliche Kirche geschmückt.

## Karsamstag:

**15 Uhr in der Pfarrkirche: Feier für Familien mit Kindern mit Speisensegnung und anschließendem Ostereiersuchen**
**21 Uhr in der Pfarrkirche: Osternacht mit Speisensegnung**

Was damals geschah: Es war der Tag der Grabesruhe. Aber Jesus ging in das Reich der Toten, um alle vor ihm verstorbenen Menschen in das Reich Gottes zu holen.

Wie wir feiern: „…hinabgestiegen in das Reich des Todes…“ beten wir im Glaubensbekenntnis. Bei der Familienfeier um 15h denken wir daran, dass Jesus an diesem Tag alle Menschen aus dem Totenreich befreit hat. Auch wir werden biblische Personen durch das Grab ins Leben bringen. Wir freuen uns und singen HALLELUJA! Dann suchen wir die gut versteckten Ostereier.
Am Abend: In die Dunkelheit der Kirche wird die Osterkerze getragen. Sie wird die ganze Kirche mit ihrem Licht erhellen. Das Licht, das für uns das Zeichen der Auferstehung ist. Für uns Christen ist das Osterfest das wichtigste Fest in unserem Glauben. Jesus ist auferstanden! Halleluja! Auch wir werden mit ihm auferstehen.

## Ostersonntag:

**10 Uhr in der Pfarrkirche: Ostergottesdienst mit Speisensegnung**

Was damals geschah: Frauen gehen zum Grab, um Jesus zu salben. Sie erfahren und sehen: Jesus ist nicht mehr im Grab. Er ist auferstanden. Schnell eilen sie zu den anderen Jüngern, um ihnen diese frohe Botschaft zu berichten.

Wie wir feiern: Auch wir dürfen es allen weitererzählen: Jesus lebt! Er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja! Die gesegneten Speisen nehmen wir mit nach Hause und feiern auch dort mit unseren Familien und Freunden.

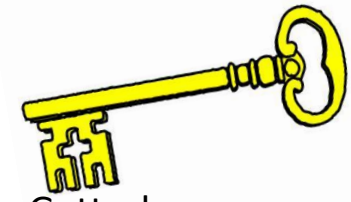
## Ostermontag:

**9.30 Uhr Emmausgang nach Söllheim: Treffpunkt vor der Pfarrkirche**
**10 Uhr in der Antoniuskapelle: Gottesdienst**

Was damals geschah: Nicht alle Jünger erfahren gleich von der freudigen Nachricht. Zwei Freunde von Jesus sind unterwegs in das Dorf Emmaus und unterhalten sich über die schrecklichen Dinge der letzten Tage. Jesus geht mit ihnen, aber sie erkennen ihn nicht. Erst beim Brot brechen gehen ihnen die Augen auf und eilen nach Jerusalem zurück.

Wie wir feiern: Entlang des Psalmenweges gehen wir zur Antoniuskapelle in Söllheim. Auch wir unterhalten uns über Dinge, die uns beschäftigen. Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst und eilen nicht nach Hause zurück, sondern verweilen noch ein wenig beim fröhlichen Eierpecken.

# STELLEN SIE SICH VOR DIE KIRCHE IST VERSPERRT



Eine Kirche sollte offen sein – offen sein, um in der Ruhe eines Gotteshauses mit Gott ins Zwiegespräch kommen zu können.

Aber wer kümmert sich darum, dass die Kirche offen sein kann!
Wer ist dafür zuständig? Der Pfarrer, der Mesner …….. wer?
Gott sei Dank gibt es auch in unserer Pfarre Menschen denen unser Gotteshaus – unsere Pfarrkirche – Kraft- und Segensquelle ist und auf sie im Besonderen Obacht geben. Darunter auch jene, die die Kirche auf- und auch wieder zusperren.

An dieser Stelle sei ein ganz großes Vergelt´s Gott gesagt an Fam. Paul Gollackner, Maria und Herbert Högler, Christl und Franz Gruber, Maria und Matthäus Gollackner, Kathi Wasenegger, Berta Pann und Maria und Christian Wuppinger.
Auch bei Adelheid Lettner möchten wir uns bedanken für das Öffnen und Verschließen der Söllheimer Kapelle.

Ob bei Regen, Schnee oder Sonnenschein, mit Umsicht und Verlässlichkeit üben sie tagein – tagaus diesen „unsichtbaren“ Dienst aus. DANKE!!

# PFARRSEKRETÄRIN GESUCHT

Unsere Pfarrsekretärinnen Rahel Gollegger und Maria Willerroider gehen Ende des Jahres in Pension und Pfarrprovisor Richard Weyringer sucht mit 01.01.2019 ein/e NachfolgerIn für diese abwechslungsreiche, interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit. Um noch genügend Zeit für Einschulung und Teilnahme am Grundkurs der Berufsgemeinschaft der Pfarrsekretärinnen zu finden, ersuchen wir, sich bei Interesse ehest möglich zu bewerben. Die Stelle umfasst 15-20 Wochenstunden.

**Ihr Aufgabenbereich umfasst**:

- Kommunikation im Pfarrbüro – Sie sind erste Anlaufstelle für unsere Besucher/Anrufer
- Büroorganisation
- Arbeiten am PC
- Entgegennahme von Anmeldungen für Firmung, Taufe, Trauung und Begräbnis
- Annahme von Mess-Stipendien und Führung des Messstipendienbuches
- Verwaltung der Matriken (Tauf-, Trauungs- und Totenbuch)
- Ausstellung von Urkunden
- Erstellung der regelmäßigen Gottesdienstordnung
- Allgemeiner Schriftverkehr
- Aufnahme und Koordination von Terminen - Führung des Terminkalenders
- Schlüsselverwaltung
- Zusammenarbeit mit Pfarrer, Pastoralassistentin, Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Ehrenamtlichen und Gruppen der Pfarre sowie der Erzdiözese Salzburg
- Führung von Kassa und Kassabuch, Erledigung von Bankgeschäften
- Buchhaltung und Erstellung der Jahreskirchenrechnung
- Mitarbeit bei der Erstellung des Pfarrbriefes
- Aktuell halten der Schaukästen
- Mitarbeit bei der Organisation von pfarrlichen Aktivitäten
- Erstellung Belegungsplan Pfarrzentrum „Pro Hallwang“

**Ihr Profil:**

- Allgemeine Büroausbildung und EDV-Praxis
- PC-Kenntnisse - Office-Programme Word, Excel und Outlook
- zuverlässige, verantwortungsbewusste und selbstständige Arbeitsweise
- Kontaktfähigkeit und Kontaktfreude im Umgang mit den Menschen
- Persönliche Einsatzfreude und aktive Teilnahme am Leben der Pfarrgemeinde
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit und eine ausgewogene Persönlichkeit
- Einfühlungsvermögen und Verschwiegenheit
- Identifikation mit den christlichen Grundwerten unserer katholischen Kirche
- Grundsätzliche Bereitschaft zur vorgesehenen Aus- und Weiterbildung

**Wir bieten:**

- ein vielseitiges, abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- Arbeit in einem freundlichen aufgeschlossenen Team
- Entlohnung in Anlehnung an das Gehaltsschema der diözesanen Dienst- und Bezugsordnung

**Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden:**

Tel.: 0662/8047 814010 Email: pfarre.hallwang@pfarre.kirchen.net

# Zechpröbste in unserer Pfarrgemeinde - ein herzliches Vergelt's Gott!

Ganz nüchtern betrachtet kann man den Zechprobst wie folgt definieren: den Zechpröbsten (lat.: vitribus; Stiefvater, auch Kirchenpfleger) kommt in der katholischen Kirche die Aufgabe zu, während des Gottesdienstes die Geldspendensammlung (Kollekte) durchzuführen. Zechpröbste waren gemeinsam mit dem Pfarrer die Vermögensverwalter einer Pfarre. Mit der Gründung des Pfarrkirchenrates ging diese Verwaltungsaufgabe aber an diesen über.

„Zechprobst sein" ist aber viel mehr als nur das Sammeln der Kollekte während des Gottesdienstes: Es ist vielmehr ein aktiver Teil der Glaubensgemeinschaft zu sein. Diese ehrenamtliche Tätigkeit verlangt ein hohes Maß an Zuverlässigkeit.

Es ist üblich, dass der Zechprobst während der Messfeier ab dem Zeitpunkt der Opferung mit der „Tafel" umhergeht und bei den anwesenden Gottesdienstbesuchern um eine Spende bittet. Für den Geldeinwurf wird für gewöhnlich vom Zechprobst mit einem „Vergelt's Gott" gedankt.

Eine weitere Aufgabe der Zechpröbste ist es bei verschiedenen Prozessionen die Kirchenfahne voran zu tragen. Dies gilt in Hallwang zum Beispiel für Fronleichnam (Prangtag) und dem Erntedankfest. Ebenso dürfen die Bittgänge nicht unerwähnt bleiben: Markusbittgang nach Söllheim am 25. April, Prozession nach Maria Plain am 01. Mai, St. Leonhard usw. Die Hallwanger Zechpröbste haben weiters die ehrenvolle Aufgabe für die Christbäume in der Pfarrkirche zur Adventzeit zu sorgen. Auch der Kirchenputz wird von ihnen unterstützt.

In Hallwang sind immer zwei Zechpröbste im aktiven Einsatz – der erste Zechprobst, welcher gerade neu begonnen hat – und der zweite Zechprobst, der bereits im zweiten Jahr im Dienst steht.

In Söllheim ist der Zechprobst immer für ein Jahr aktiv. Der neue Zechprobst wird hier am 26. Dezember (Stefanitag) verkündet. Besonders aktiv ist der Söllheimer Zechprobst jährlich zur Antoniusoktav, welche in der Woche um den 13. Juni (Antoniustag) gefeiert wird.

Die Zechpröbste stehen auch in enger Verbindung mit den Hallwanger Prangerstutzenschützen. In Söllheim wird am Anfang der Antoniusoktav, dem Eingang wird dem neuen Zechprobst ein Ehrensalut (Lauffeuer) gefeuert. Am Ende der Oktav, dem Ausgang wird dann dem Zechprobst vom Vorjahr ebenfalls Ehre gezollt. In Hallwang wird dem Zechprobst am Prangtag (Fronleichnam) mit einem Lauffeuer Ehre gezollt. Die Zechpröbste bedanken sich dafür jeweils mit einem Fass Bier.

Wenn sich das Jahr dem Ende zu neigt, dann beginnt die Suche nach einem Nachfolger. Früher gab es sehr strenge Richtlinien zur Auswahl eines Kandidaten. Der Umgang mit Geld galt als sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Daher wurden nur Bauern oder Gewerbetreibende mit dieser Aufgabe betraut. Heute ist die Auswahl der Zechpröbste nicht mehr so streng und jeder freiwillige Helfer ist willkommen. In der Regel sucht der aktuelle Zechprobst einen Kandidaten und findet sich dann mit seinen 4 Vorgängern zum „Zechprobstbitten“ ein.

Die Bedeutung der Zechpröbste beweist die vorbildlich geführte Pfarrchronik, in welcher alle 170 Zechpröbste von 1430 bis 1750 namentlich erwähnt sind.
Seit 1959 wird diese Aufzeichnung wieder lückenlos geführt.

In diesem Sinne dürfen wir heute unseren Dank an die aktiven - sowie allen bisherigen - Zechpröbste richten und sagen ein herzliches Vergelt’s Gott

# TERMINE

| | | |
|---|---|---|
| 23.03.2018 | 14:30 | **Krankensalbungsfeier** im Seniorenhaus Antonius |
| 25.03.2018 | 10:00 | **Palmsonntag** – Palmweihe VAZ anschl. Prozession zum Kirchplatz |
| 27.03.2018 | 09:00 | **Großer Kirchenputz** – bitte um eure Mithilfe |
| 29.03.2018 | 15:00 | **Seder-Mahl – Gründonnerstagsfeier** für Familien mit Kindern im Pfarrzentrum „Pro Hallwang“ |
| | 19:00 | **Gründonnerstag** – Abendmahlfeier – Ölbergandacht |
| 30.03.2018 | 15:00 | **Karfreitag** – Kinderkreuzweg zur Todesstunde Jesu |
| | 19:00 | **Karfreitagsliturgie** |
| | | Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen! |
| 31.03.2018 | 15:00 | **Karsamstag** – Osterlichtfeier für Familien m. Kindern |
| | 21:00 | **Feier der Osternacht** –Auferstehungsfeier-Speisenweihe |
| 01.04.2018 | 10:00 | **Ostersonntag** – Hochfest der Auferstehung des Herrn – Speisenweihe |
| 02.04.2018 | 09:15 | **Ostermontag** – Emmausgang nach Söllheim |
| | **10:00** | **Gemeinsamer Gottesdienst in Söllheim** mit St. Severin |
| 22.04.2018 | 10:00 | **Fam. Gottesdienst** – Tauferinnerung |
| 25.04.2018 | 19:00 | Gottesdienst mit Markusbittgang |
| 01.05.2017 | 07:30 | Treffpunkt Kirchplatz, **Bittgang nach Maria Plain** |
| | 09:00 | Gottesdienst in der Wallfahrtskirche |
| 05.05.2018 | 19:00 | Gottesdienst – **Florianifeier** der FF-Hallwang |
| 06.05.2018 | 10:00 | Gottesdienst |
| | 19:00 | Maiandacht in der Pfarrkirche |
| 07.05.2018 | 19:30 | Gottesdienst in Söllheim – Bittgang |
| 08.05.2018 | 09:00 | Gottesdienst in St. Leonhard – Bittgang v. FF Grödig |
| 10.05.2018 | 10:00 | **Christi Himmelfahrt – Erstkommunion** |
| 13.05.2018 | 10:00 | Gottesdienst zum Muttertag und 19:00 Maiandacht |
| 20.05.2018 | 10:00 | **Pfingstsonntag** – Fam. Gottesdienst und 19:00 Maiandacht |
| 21.05.2018 | 09:15 | **Pfingstmontag** – Treffpunkt Kirchplatz |
| | **10:00** | Gottesdienst in **Söllheim** gemeinsam mit St. Severin |
| 26.05.2018 | 10:00 | **Firmung** in Hallwang mit Firmspender Militärbischof Dr. Werner Freistetter |
| 31.05.2018 | 09:00 | **Fronleichnam** – Gottesdienst mit Prozession |
| 10.06.2018 | 10:00 | Gottesdienst in der Pfarrkirche |
| | 10:00 | **Beginn Antoniusoktav in Söllheim** |
| 17.06.2018 | 10:00 | Fam. Gottesdienst in der Pfarrkirche |
| | 19:00 | **Abschluss Antoniusoktav in Söllheim** |
| | **125 – jähriges Gründungsfest Kameradschaft Hallwang** | |
| 14.07.2018 | 17:00 | Totengedenken am Kirchplatz |
| 15.07.2018 | 10:00 | Jubiläumsgottesdienst 125 Jahre Kameradschaft Hallw. |

# KINDERSEITE

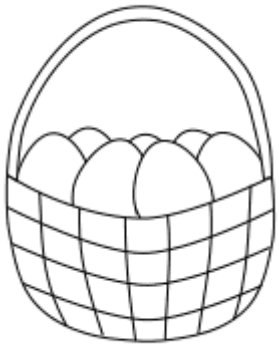
Wusstest du, dass…

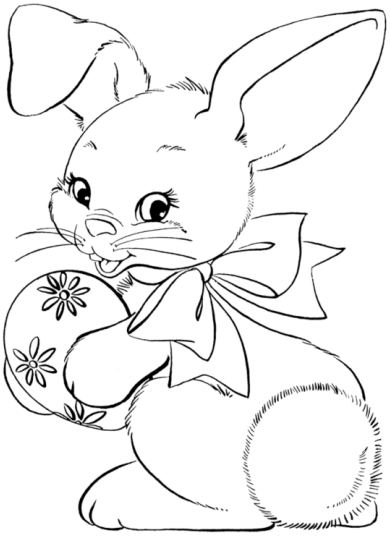
…**Ostereier** früher gefärbt wurden, weil man sie in der Fastenzeit nicht essen durfte? Daher kochte man die Eier, um sie haltbar zu machen und färbte sie rot ein.

… der **Osterhase** in Australien nicht die Ostereier bringt, sondern ein Beuteltier? Auch bei uns brachten früher andere Tiere wie der Fuchs, der Kuckuck, oder der Storch die Ostereier!

…das **Osterfest**, also der **Ostersonntag** immer an einem anderen Tag gefeiert wird? Das Osterwochenende ist immer jenes Wochenende nach dem ersten Frühlingsvollmond.

<u>Überraschung im Garten</u>





Unterm Baum im grünen Grase
sitzt ein großer Schmunzelhase!
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
macht Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
und ein kleiner frecher Spatz
schaut jetzt nach, was denn dort sei…
Und was ist's? Ein Osterei!
(Volksgut)

<u>Witz:</u>

Anna erzählt: „Mein Onkel ist Pfarrer. Alle Leute sagen Hochwürden zu ihm." Robert sagt: „Mein Onkel ist Bischof. Zu ihm sagen alle Exzellenz." Der kleine Fritz erzählt: „Mein Onkel wiegt 150 kg. Zu dem sagen alle: Du lieber Gott!"

# FASTENSUPPE

Ein großer Dank gilt unseren fleißigen Fastsuppenköchen und -köchinnen. Danke an die Familie Vigne für die Söllheimer Fastensuppe und an die Familie Zipperer für die Suppe in Hallwang. Wir konnten in diesem Jahr wieder einige Spenden einnehmen, welche unserem Missionsprojekt zugutekommen.

Weitere Bilder, Artikel und aktuelle Informationen aus der Pfarre finden Sie auf unserer tollen Homepage: www.pfarre-hallwang.at .

**Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei**
Montag, Mittwoch, Freitag
08:30 bis 12:00 Uhr
Tel. Nr.: 0662/8047-814010

**Sprechstunden**
**Pfarrer Richard Weyringer**
mit Voranmeldung
Tel. Nr.: 0676/87466595

Email: pfarre.hallwang@pfarre.kirchen.net
Website: www.pfarre-hallwang.at

Für den Inhalt verantwortlich:
PGR – Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Druck: GWS
Fotos: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit